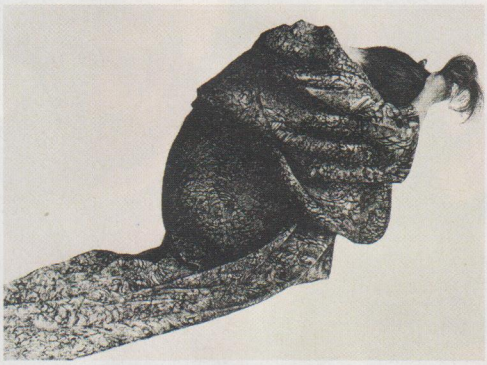
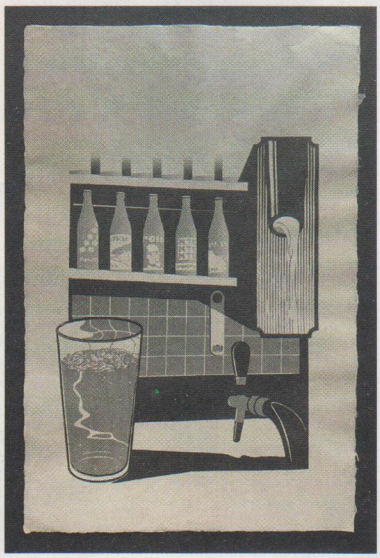
Seltene Einblicke

Die Galerie Nothburga in Innsbruck zeigt vom 16. September bis 10. Oktober druckgrafische Arbeiten der drei polnischen Künstler*innen Agnieszka Lech-Binczycka, Pawel Binczycki und Jacek Machowski. Die polnische Druckgrafik zählt zu den weltweit besten und erfolgreichsten ihrer Art.





Mit Werken von Agnieszka Lech-Binczycka (li. oben), Pawel Binczycki (li. unten) und Jacek Machowski (oben) ermöglicht die Galerie Nothburga einen raren Blick auf internationale künstlerische Spitzenleistungen.

Mit Agnieszka Lech-Binczycka, Pawel Binczycki und Jacek Machowski präsentiert die Galerie Nothburga absolute Könner*innen ihres Faches, die auch auf internationalen Veranstaltungen und Grafik-Wettbewerben reüssieren. Alle drei lehren an der polnischen Kunst-Universität in Rzeszow.

Agnieszka Lech-Binczycka beschäftigt sich vornehmlich mit dem weiblichen Körper. In eleganten Schwingungen schweben ihre Gestalten durch das Bild. Die Linien des Körpers werden in Form von weitausladenden Kleidungsstücken über den Körper hinaus fortgesetzt, womit die Grenzen des Menschen zu seiner Umgebung aufgehoben werden. Die Frauengestalten werden üblicherweise in leicht manieristischen Posen gezeigt, das Gesicht oft vom Betrachter abgewandt, Arme und/oder Beine weisen über den Bildrand hinaus. Nicht nur die Kleidung der Figuren erinnert an japanische Kimonos, auch der Bildaufbau mit seinen ungewöhnlichen Formaten und das Gefühl einer sich fortsetzenden Bildfindung lassen japanischen Einfluss erkennen. Magische Schönheit und hintergründige Bedrohung gehen ineinander über, die Figuren bleiben gefangen in einer Atmosphäre von Fragilität und Intimität. Druckgrafisch erstklassig ziehen die Bilder in ihrer Doppelbödigkeit in ihren Bann.

Ein wahrer Meister des Holzschnittes ist auch Pawel Binczycki: Er schafft sowohl Arbeiten riesigen Ausmaßes (einige Meter in der Breite) als auch Kleinformatigeres. Sein Thema ist die Natur, wobei er sich oft auf Ausschnitte aus größeren Zusammenhängen beschränkt, die in ihren ungewöhnlichen Maßstäben manchmal mehr an Abstraktes erinnern als an die konkrete Form dahinter. Auch bei ihm erstreckt sich das Eigentliche weit über den Bildrand hinaus. Was wir wahrnehmen, ist immer nur ein Teil eines viel Größeren. Beeindruckend sind nicht nur seine technische Kunstfertigkeit und Brillanz, sondern auch seine Art der Bildfindung, in der sich beinahe fotorealistische Wiedergabe mit unklaren Einschlüssen in seine Bildwelt mischt. Dunkle, schwarze Abgründe fließen ein in einen scheinbar zurückgezogenen, neutralen Blick auf die Umgebung.

Jacek Machowski wiederum zeigt vornehmlich Alltagsgegenstände: Möbelstücke, Einrichtungsgegenstände, Gläser, technische Geräte, Architekturausschnitte, die er zwar präzise ins Holz schneidet, die aber gleichzeitig seltsam verloren erscheinen. Seine Darstellungen schweben vor einem leeren, unbestimmten Hintergrund, lösen sich aus dem gewohnten Umfeld und können so eine zweite Wirklichkeit neben oder hinter der ersten evozieren. Jedes Detail ist exakt nachgestaltet, dennoch wirken seine Darstellungen wie aus einer anderen Welt. Manches passt zusammen, anderes wirkt surreal, viele kleine Details verwirren durch ihre scheinbare Isolation und Zusammenhanglosigkeit. Insgesamt wirken die Arbeiten damit eher irritierend und bedrohlich als beruhigend. Im Zusammenspiel gewährt die Ausstellung einen seltenen und differenzierten Einblick in die Qualität der zeitgenössischen polnischen Druckgrafik.

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, 6020 Innsbruck
info@galerienothburga.at
www.galerienothburga.at

Öffnungszeiten:
Mi. bis Fr. von 16 bis 19 Uhr
Sa. von 11 bis 13 Uhr

Druckgrafik aus Polen
Agnieszka Lech-Binczycka, Pawel Binczycki und Jacek Machowski

- Vernissage: 15. September 2026, 19 Uhr. Die Künstler*innen sind anwesend.
- Lange Nacht der Museen: 3. Oktober 2026, 18 bis 24 Uhr
- Finissage: 10. Oktober, ab 11 Uhr. Das Library String Quartet spielt „Herbstromantik", Stücke von Romantik bis Pop. Eintritt frei